

**LANGUE VIVANTE II****Epreuve du 1^{er} groupe****ALLEMAND**

Hauptsache : weg

1 Die Zeit nach der Flucht hatte sich Renate, 16, schon vorgestellt : ausgehen, moderne
2 Klamotten tragen, Freunde haben, wie andere Mädchen auch. „Ich war mir sicher, dass ich
3 sofort eine eigene Wohnung bekommen und ein super Leben führen würde. Und ich habe
4 gedacht, dass mir meine Eltern total egal sind. Aber dann hat alles ganz anders
5 ausgesehen.“

6 Ihr Vater ist Türke, ihre Mutter Deutsche. Sie ist streng nach den Regeln des Islam
7 erzogen. Sie muss also tun, was ihr Vater sagt. Ausgehen darf sie nicht. Sie darf die
8 Wohnung nur verlassen, um den Müll runterzubringen und um zur Schule zu gehen. Bei
9 Renate war es nur eine Kleinigkeit, die die Flucht ausgelöst hat. Zum hundertsten Mal
10 schlägt ihr Vater sie. Am Abend, als die Eltern auf der Arbeit sind, läuft sie, die Taschen
11 voller Kleider, weg. Ihrem kleinen Bruder sagt sie, dass sie nur schnell mal Spaghetti kaufen
12 will. Um drei Uhr nachts kommt sie im Mädchenhaus der Zufluchtsstelle an. Vom Laufen tun
13 ihre Füße furchtbar weh, aber sie fühlt sich sehr erleichtert. Gleichzeitig hat sie wahnsinnige
14 Angst, weil sie etwas Verbotenes getan hat.

15 Der Entschluss, von zu Hause auszureißen, tut Renate nicht Leid. Nur ein furchtbar
16 schlechtes Gewissen hat sie manchmal. Denn sie weiß, dass ihre Mutter sie liebt. Auch
17 heute noch packen Renate Schuldgefühle, wenn ihre Mutter sie am Telefon bittet, nach
18 Hause zu kommen, und sie dann merkt, dass es ihrer Mutter ziemlich schlecht geht.
19 Renate denkt oft an ihre Familie. Ihre Gedanken sind jetzt nicht mehr so traurig, so stark von
20 Wut und Hass erfüllt. Manchmal gibt es jetzt Momente, da sagt sie : „Wärme gab es zwar nie
21 bei uns zu Hause, aber ich habe immer noch die Hoffnung, dass sich meine Eltern vielleicht
22 geändert haben, dass es noch schön sein könnte bei uns. Ich gebe den Traum einfach nicht
23 auf.“

Manuela Georgiakaki (Adaptierter Text)

Vocabulaire :

die Klamotten : les fringues

der Müll : la poubelle

die Zufluchtsstelle : le refuge

der Entschluss : la décision

ein schlechtes Gewissen : mauvaise conscience

auslösen : déclencher

LANGUE VIVANTE II**Epreuve du 1^{er} groupe****I. COMPREHENSION DE TEXTE (08 points)**

- 1.1 Warum ist Renate von zu Hause weg ?
- 1.2 Wo lebt jetzt Renate ?
- 1.3 Welche Gefühle hat sie, nachdem sie ihre Familie verlassen hat ? Warum ?
- 1.4 Was erwartet sie von ihren Eltern ?

II. COMPETENCE LINGUISTIQUE (06 points)**2.1 Mettre au passif (01 point)**

- Ich gebe den Traum einfach nicht auf.
- Zum hundertsten Mal schlägt ihr Vater sie.

2.2 Mettre au style indirect (02 points)

Renate sagt : « Wärme gibt es zwar nie bei uns zu Hause, ich habe immer noch die Hoffnung, dass sich meine Eltern geändert haben. »

2.3 Mettre les accords convenables (03 points)

Auf d.....Heimweg von d..... Moschee nach d..... Freitagsgebet sagte ich dann mein..... Cousin, dass ich nach Frankreich gehen wollte, um ein..... besser..... Arbeitsplatz und ein besser..... Zuhause zu haben.

III. ESSAI (un sujet au choix) (06 points)

- 3.1 Generationenkonflikt : Welche Probleme können die Kinder mit ihren Eltern haben ? Erzählen Sie.
- 3.2 Das Problem der Strassenkinder in Senegal. Sprechen Sie davon ! Ursachen und Konsequenzen.